

Station 18 | Dörnbergtempelchen

Vom Burgberg geht es jetzt wieder zurück in die Stadt. Der Weg ist nicht ganz einfach zu finden, da die Fußwege am Burgberg etwas verwildert sind. Halten sie sich immer leicht rechts, dann sollten sie auf Höhe des Dörnbergtempelchens wieder auf die Stadtmauer stoßen.

Das Dörnbergtempelchen ist ein biedermeierlicher Gartenpavillon auf den Resten des



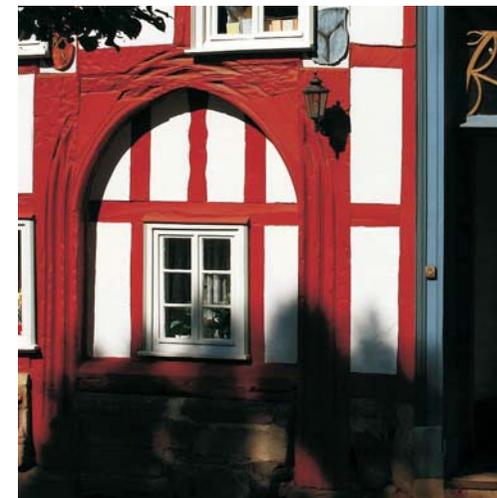
nordwestlichem Stadtmauerturm. Hier haben sich die Mitverschwörerinnen des Dörnbergaufstands gegen Napoléons Bruder Jérôme im Jahr 1809 getroffen. Die Stiftsdamen aus dem Wallensteinschen Damenstift haben die Fahne der Aufständischen gestickt. Es war ein rührender Aufstand, der sich totgelaufen hatte, bevor die Aufständischen überhaupt in Kassel ankamen.

Das Haus Bischof in der Bischofstraße ist der Stammsitz einer einflussreichen



Station 19 | Haus Bischof

Wollhändlerfamilie. Das ursprüngliche Haus wurde im 14. Jahrhundert erbaut. Die Familie Bischof wurde aufgrund ihrer Verdienste (Priester Heinrich Bischof stiftete 1368 das Hospital in der Freiheit) vom Landgraf mit einem Burgsitz belehnt. 1636 wird auch dieses Haus zerstört, allerdings sind die Bischofs da schon nicht mehr in Homberg ansässig.



1654 baut Hilmar von Bardeleben auf den alten Fundamenten ein neues Haus, über dem Spitzbogenportal werden das Bischofsche und das Bardelebensche Wappen angebracht.

Mitte des 19. Jahrhunderts kauft Konrad Ulrich das Anwesen und gründet eine Brauerei. Die Brauerei besteht bis 1907, die Brauereigebäude auf der Rückseite des Hauses sind nicht mehr vorhanden. Hier ist heute das Internat der Hermann-Schafft-Schule.